DIE LINKE. Schwerin
2. Gesamtmitgliederversammlung 2019
28. September 2019, Schwerin, Ritterssaal der Ritterstuben

Beschluss:

Solidarität mit Kuba!

Die Teilnehmer*innen der Gesamtmitgliederversammlung verurteilen die neuerlichen Verschärfungen der fast sechzig Jahre andauernden Finanz-, Handels und Wirtschaftsblockade gegen die Republik Kuba auf das Schärfste. Diese äußert sich vor allem in der Blockierung von Nahrungsmittelkäufen, Finanzgeschäften, Öllieferungen und sogar der Unterbindung des Erwerbs von Medikamentengrundstoffen durch die Regierung und anderer offizieller Stellen der USA.

Wir fordern die Bundesregierung unmissverständlich auf, sich gegen diese Blockade gerade in den Gremien der EU und bilateral gegenüber den USA einzusetzen, denn sie widerspricht Verträgen der Vereinten Nationen, ihrer Unterorganisationen und auch in der WTO festgelegten internationalen Vereinbarungen. Die Politik der Blockade der USA versucht das kubanische Volk in die Knie zu zwingen. Da dies seit fast sechs Jahrzehnten nicht gelungen ist, versucht die Trump-Administration mit einer weiteren Ausweitung die Lage zu verschärfen.

Unser Außenminister Maas, der die rechtsextremistischen Präsidenten Brasiliens und Kolumbiens als Freunde und in Venezuela einen Putschisten als rechtmäßigen Präsidenten ansieht, macht sich wie die gesamte Bundesregierung durch anhaltendes Schweigen zum Komplizen dieses geplanten und vor aller Augen eingeleiteten Völkermords – wer ein anderes Volk dem Aushungern ausliefert, schreckt grundsätzlich auch nicht vor anderen Verbrechen zurück. In keiner Weise ausreichend ist das jährliche Nein der EU-Staaten zur Blockade Kubas durch die USA in der Vollversammlung der Vereinten Nationen, wenn danach keine Taten folgen.

In enger Freundschaft mit dem kubanischen Volk werden wir weiter nach Wegen suchen, die Blockade zu bekämpfen und zu umgehen damit in internationalistischer Tradition Solidarität mit Volk und Regierung Kubas zu üben.